

Inhalt

1	Einführung	1
1.1	Die empirische Ausgangslage	1
1.2	Mobilitätsgerechtigkeit ist Verteilungsgerechtigkeit	2
1.3	Zwei methodische Ansätze	4
2	Stand der Forschung	9
2.1	Begriffsdefinitionen: Mobilität und Mobilitätsarmut.	9
2.2	Methoden zur Identifizierung von mobilitätsbezogener Exklusion	15
2.2.1	Quantitative Ansätze	15
2.2.2	Qualitative Ansätze	18
2.2.3	Kombination von qualitativen und quantitativen Ansätzen zur Identifizierung mobilitätsbezogener Exklusion.	21
2.2.4	Bewertungen und Ergebnisse internationaler und nationaler Studien zu Strategien und Maßnahmenentwicklung	21
3	Räumliche Analyse	27
3.1	Forschungsleitende Fragen, Untersuchungseinheiten und Kriterien für die Begutachtung	28
3.2	Methodik: Indikatoren für die räumliche Analyse	30
3.2.1	Kriterium 1: Erschließung	30
3.2.2	Kriterium 2: ÖPNV-Index aus Erschließung und Bedienung	34
3.2.3	Kriterium 3: Tarif-Erreichbarkeit	42
3.2.4	Indikatoren für die Messung sozioökonomischer Deprivation	52

Inhalt

3.2.5	Räumliche Regression	53
3.3	Ergebnisse der räumlichen Analyse	57
3.3.1	Kriterium 1: Erschließung auf Stadt-Ebene	57
3.3.2	Kriterium 2: ÖPNV-Index	59
3.3.3	Kriterium 3: Tarif-Erreichbarkeit	61
3.3.4	Räumliche Regression	63
3.3.5	Ausgewählte Kennwerte für die Untersuchungsgebiete . .	67
3.3.6	Zwischenfazit räumliche Analyse.	70
4	Erfassung von individuellem Mobilitätsverhalten	73
4.1	Methodik	76
4.1.1	Konstruktion der Erhebungsinstrumente	76
4.1.2	Feldzugang und Sample	81
4.1.3	Durchführung der qualitativen Interviews.	89
4.1.4	Dokumentation und Auswertungsmethodik der qualitativen Interviews	95
4.2	Ergebnisse der qualitativen Interviews.	97
4.2.1	Finanzielle Barrieren	99
4.2.2	Wahrnehmung des HVV-Tarifsystems in Hamburg	106
4.2.3	Persönliche Barrieren	111
4.2.4	Subjektive Wahrnehmungen von Erreichbarkeit	117
4.2.5	Fahrradnutzung	125
4.2.6	Subjektiv wahrgenommener Möglichkeitsraum	131
5	Identifizierung von räumlichen Mustern und Typen mobilitätsbezogener sozialer Exklusion	137
5.1	Methodik: Integrierte Karten	138
5.1.1	Datenaufbereitung	140
5.1.2	Geografische Kartierung	142
5.1.3	Analyse.	143

Inhalt

5.2	Methodik: Typologisierung	146
5.2.1	Erstellung der Vergleichsdimension, 1. Schritt: Bestimmung eines Merkmalsraums	146
5.2.2	Erstellung der Vergleichsdimension, 2. Schritt: Bestimmung des Verhältnisses Aktionsraum und Wunschraum	148
5.2.3	Erstellung der Vergleichsdimension, 3. Schritt: Bestimmung des Möglichkeitsraums	151
5.2.4	Gruppierung der Fälle	153
5.2.5	Beschreibung der gebildeten Typen	156
5.2.6	Kommunikative Validierung mit Expert:innen	157
5.3	Darstellung der sieben Typen mobilitätsbezogener Exklusion . .	160
5.3.1	Typ 1: Wohnumfeld-Verbundene	161
5.3.2	Typ 2: Erlebnishungrige	165
5.3.3	Typ 3: Familiäre Profis	169
5.3.4	Typ 4: Sich Abgrenzende	172
5.3.5	Typ 5: Routiniert Getriebene	176
5.3.6	Typ 6: Gebrochene	178
5.3.7	Typ 7: Autoaffine Kümmerinnen	182
5.4	stadtarmmobil.de: Integrierte Webkarten über Armuts-Mobilität	185
6	Erfassung subjektiver Wahrnehmungen von möglichen Maßnahmen zur Beseitigung mobilitätsbezogener Exklusion durch Repertory-Grid-Interviews	189
6.1	Methodik	190
6.1.1	Konstruktion des Erhebungsinstruments	192
6.1.2	Durchführung der Erhebung	195
6.1.3	Feldzugang und Sample	199
6.1.4	Analysemethode	199
6.2	Ergebnisse der Repertory-Grid-Interviews zu möglichen Maßnahmen zur Beseitigung mobilitätsbezogener Exklusion . .	200
6.2.1	Subventionierung von Mobilität	201

Inhalt

6.2.2	Erweiterung der ÖPNV-Infrastruktur	205
6.2.3	Angebot von Mobilitätsdienstleistungen	210
6.2.4	Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradnutzung	218
6.2.5	Individuelles Mobilitätsmanagement	220
7	Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung mobilitätsbedingter sozialer Exklusion	225
7.1	Methodik	226
7.1.1	Zieldiskussion	227
7.1.2	Erstellung von Indikatorblättern	230
7.1.3	Entwicklung der SWOT-Matrizen	233
7.1.4	Strategie- und Maßnahmenentwicklung.	234
7.2	Ergebnisse der SWOT-Analyse	238
7.2.1	Schlüsselfaktor Erreichbarkeit	238
7.2.2	Schlüsselfaktor finanzielle Barrieren	244
7.2.3	Schlüsselfaktor Gestaltung des Tarifsystems	248
7.2.4	Schlüsselfaktor persönliche Barrieren.	255
7.2.5	Schlüsselfaktor subjektiv wahrgenommener Möglichkeitsraum	258
7.3	Ergebnisdarstellung der Strategien und Maßnahmenpakete zur Vermeidung mobilitätsbedingter sozialer Exklusion	261
7.3.1	Hausanschluss Mobilität: Maximale Teilhabe ermöglichen	264
7.3.2	Empowerment: Individuelle Mobilitätskompetenz fördern	266
7.3.3	Mindeststandard: Sicherung der essenziellen Bedürfnisse	273
8	Zusammenfassung	281
9	Fazit.	287
10	Danksagung	291

Inhalt

11 Glossar	295
Literaturverzeichnis	299
12 Anhang	311
12.1 Eingangsvariablen für die räumliche Analyse	311
12.1.1 Berlin.	312
12.1.2 Hamburg	313
13 Autoren	315